



26105 Oldenburg  
Altes Rathaus, Zimmer 4  
Telefon: 0441 - 235 2686  
Telefax: 0441 - 235 2156  
E-Mail: [cdu-fraktion@stadt-oldenburg.de](mailto:cdu-fraktion@stadt-oldenburg.de)

## Fraktion im Rat der Stadt Oldenburg

# Newsletter CDU-Fraktion – Ausgabe Nr. 21/März 2021

+++ Aktionspaket Innenstadt +++ Neugestaltung Schloßplatz +++  
ADAC-Verkehrsstudie +++ Hybridunterricht an Schulen +++

## Fraktionen schnüren Aktionspaket Innenstadt

Ein gemeinsames „Aktionspaket Innenstadt“ wollen die drei Ratsfraktionen von CDU, FDP und WFO/LKR für die Zeit nach dem Lockdown schnüren. In einem fraktionsübergreifenden Antrag zur März-Sitzung des Ausschusses für



Gährende Leere: Die Innenstadt braucht neue Perspektiven für die Zeit nach Corona.

Wirtschaftsförderung und internationale Zusammenarbeit fordern sie eine Finanzspritze von 200.000 Euro für die Innenstadt und 20.000 Euro für den Dachverband der Oldenburger

Werbegemeinschaften (DOLW) zur Unterstützung der Stadtteilzentren. Die Fraktionsvorsitzenden Dr. Esther Niewerth-Baumann und Olaf Klaukien begründen ihren Vorstoß mit den hohen

Verlusten durch die coronabedingten Schließungen: „Vor allem die Innenstadt hat in den vergangenen Monaten massiv darunter gelitten. Unser Aktionspaket soll für einen Schub sorgen und ein attraktives Angebot für einen Aufenthalt in der City schaffen.“ Ein zentraler Vorschlag ist die Anmietung von Leerständen, um dort zum Beispiel Start-Up-Unternehmen, Kulturschaffenden oder regionalen Gastronomen eine Präsentationsmöglichkeit zu bieten. Darauf einigte sich auch die Ausschussmehrheit: Somit soll die Verwaltung auf Basis der Innenstadtstrategie

gemeinsam mit City Management (CMO) und Oldenburg Touristik und Marketing (OTM) sowie dem Innenstadtmanager ein entsprechendes Konzept einschließlich Finanzierung entwickeln. Das wird in der Ratssitzung an diesem Montag (22. März) vorgelegt werden.

## Neugestaltung Schloßplatz



2

### Unsere Idee: Plätze in Oldenburg neu denken

Im Zuge der Innenstadt-Strategie möchte die CDU-Fraktion die Plätze in Oldenburg neu denken und aufwerten. Ziel ist es, Erlebnis- und Wohlfühlräume zu schaffen, um die Aufenthaltsqualität zu erhöhen. Dabei darf es keine Denkverbote geben. Ein erster Vorstoß der CDU-Fraktion, den Schloßplatz neu zu gestalten und somit die Attraktivität zu steigern, hat in der Öffentlichkeit zu vielen Reaktionen geführt. „Darüber freuen wir uns sehr. Es zeigt, dass die Oldenburgerinnen und Oldenburger ein großes Interesse an der Entwicklung der Innenstadt haben“, sagten die beiden Fraktionsvorsitzenden Dr. Esther Niewerth-Baumann und Olaf Klaukien.

## Unser Ziel: Schloßplatz aus dem Schatten holen



Schattendasein am Rande der Innenstadt: Die aktuelle Situation am Schloßplatz. Bilder: Markus Berg

Der Schloßplatz fristet ein bescheidenes Dasein am Rande der Innenstadt. „Die Idee, wie man diesen wichtigen Bereich in bester Lage zum Schloss gestalten kann, treibt uns schon lange um“, erläuterte der stellvertretende Fraktionsvorsitzende Christoph Baak. Durch die Corona-Pandemie und die dramatische Situation der Innenstadt habe die Dringlichkeit einer Lösung nochmal an Bedeutung gewonnen.

„Der Zeitpunkt ist gekommen, um über eine Neugestaltung zu diskutieren“, betonte Baak. Wie genau diese aussehen soll, müsse in einem breiten Beteiligungsprozess diskutiert werden. Die Visualisierung bilde nur eine Idee ab, die als Grundlage hierfür dienen soll, bevor sie offiziell in den Ratsgremien beraten wird. „In der nächsten Ratsperiode müssten wir dann entsprechende Mittel im Haushalt der Stadt Oldenburg bereitstellen, damit die Pläne realisiert werden können“, ergänzt Olaf Klaukien.

3

## Unser Vorschlag: Mehr als Einfahrt zu Parkplätzen

Die CDU-Fraktion ist davon überzeugt, dass die Straße Schloßplatz mehr bieten kann als eine Durchfahrt zu den Parkplätzen. Auch dies soll mit der Idee deutlich gemacht werden. „Dabei könnte es sein, dass auch Parkplätze wegfallen. Wir gewinnen dadurch aber viel mehr an Attraktivität, was sich positiv auf die gesamte Innenstadt auswirken wird“, findet Baak. „Da sich die CDU in den vergangenen Jahren immer für den Erhalt ebenerdiger Parkplätze im Stadtgebiet eingesetzt hat, greift der Vorwurf an die Fraktion, „Parkplätze zu



Parken vor dem Schloß: Hier ist nach Auffassung der Fraktion mehr möglich.

opfern“, eindeutig zu kurz. „Dass die Diskussion um die Neugestaltung nur auf diesen Aspekt reduziert wird, ist daher bedauerlich und wird der Sache nicht gerecht“, sagte Baak. Auch deswegen, weil im vorderen und hinteren Bereich des Schloßplatzes

weiterhin Parkmöglichkeiten erhalten bleiben sowie Kurzzeit- und Behindertenparkplätze integriert werden sollen. „Vorrang hat aber eindeutig der Fuß- und Radverkehr“, stellte Klaukien dar. Zudem wolle die CDU Spiel- und Aktivitätsmöglichkeiten schaffen und eine Belebung der Außengastronomie erreichen. Mobile Begrünungen und eine durchgehende Pflasterung würden das Bild abrunden.

## **Unser Fazit: Mehrwert für alle schaffen**



Hält Kurs: Die CDU-Fraktion wird das Thema Schloßplatz weiter diskutieren.

Die Mitglieder der CDU-Fraktion haben sich viele Gedanken darüber gemacht, welche Auswirkungen die vorgelegte Idee für den Einzelhandel hat. „Nach Abwägung aller Vor- und Nachteile sind wir zu der Überzeugung gekommen, dass wir insgesamt einen Mehrwert für alle schaffen“, sagte Dr. Niewerth-Baumann. „Wir werden

an diesem Thema festhalten und freuen uns auf die weiteren Diskussionen mit Anwohnerinnen und Anwohnern, Geschäftsleuten und interessierten Bürgerinnen und Bürgern.“

## **Verkehrsstudie bestätigt Fraktion**

Die Ergebnisse der ADAC-Studie „Mobil in der Stadt“ wurden von der Oldenburger CDU-Ratsfraktion mit großer Freude zur Kenntnis genommen. „Dass die Stadt Oldenburg in einer Verkehrsstudie im Vergleich mit 29 anderen Städten auf Platz drei gelandet ist, ist ein tolles Ergebnis und ein großer Erfolg von Politik und Verwaltung“, sagte der CDU-Fraktionsvorsitzende Olaf Klaukien: „Insbesondere möchte ich die Arbeit der zuständigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Amt für Verkehr und Straßenbau ausdrücklich loben.“

Olaf Klaukien stellt den wichtigen Aspekt der Mobilität für die Lebensqualität in Oldenburg heraus: „Sie ist für Familien und Unternehmen gleichermaßen ein wichtiger Faktor bei der Auswahl ihres Standortes.“ Die CDU fühle sich durch die Ergebnisse der ADAC-Studie in ihrem politischen Handeln bestätigt.

„Wir setzen darauf, dass sich die Verkehrsmittel auch weiterhin optimal ergänzen und wollen den verschiedenen Interessen gerecht werden“, sagte Klaukien.



Verkehr und Mobilität werden in Oldenburg auch in Zukunft wichtige Themen bleiben. Bild: CDU-Fraktion

Grundsätzlich spreche sich die CDU weiter für getrennte Verkehrswege für Radfahrer, Autofahrer und Fußgänger aus. „Ausweisungen weiterer Fahrradstraßen lehnen wir auch in Zukunft ab“, ergänzte der verkehrspolitische Sprecher der CDU-Fraktion Manfred Drieling. Der fahrradgerechte Ausbau des

Quellenweges habe gezeigt, dass es auch ohne Fahrradstraßen zufriedenstellende Lösungen für Radfahrer und Autofahrer gebe.

Das Thema der Mobilität werde die Oldenburger Politik auch in den kommenden Jahren intensiv beschäftigen. „Wir brauchen beispielsweise mehr Carsharing-Angebote und mehr Elektromobilität in Oldenburg und müssen auch an den kritischen Punkten der Studie arbeiten“, sagte Klaukien und zog auch ein weiteres wichtiges Fazit: „Wir brauchen in Oldenburg keine grundsätzliche Wende in der Verkehrspolitik“!

Auf einen Kompromiss verständigte sich der Verkehrsausschuss in seiner März-Sitzung auch zum Rahmenplan Mobilität und Verkehr. Hier wurden die Änderungsvorschläge der CDU zur Mobilität der Stadtteile und zum Ausbau der Cloppenburgener Straße in das Konzept aufgenommen.

## Fraktion fordert: Hybridunterricht an Schulen

Mit dem Start ins Wechselmodell (Szenario B) sind inzwischen auch die weiterführenden Schulen in Oldenburg zum Präsenzunterricht zurückgekehrt. Eine gute Nachricht, doch ungetrübte Freude kommt bei der CDU-Ratsfraktion nicht auf. „Denn mit Blick auf die technische Ausstattung der Schulen werden weiterhin Lerninhalte auf der Strecke bleiben. Darauf haben wir in der März-Sitzung des Schulausschusses deutlich hingewiesen“, sagt die Fraktionsvorsitzende Dr. Esther Niewerth-Baumann.

Eine Lösung könnte im Hybridunterricht liegen, bei dem der Präsenzunterricht zu Hause am Bildschirm verfolgt werden kann. Hierfür möglichst zügig die technischen Voraussetzungen zu schaffen, war Ziel des CDU-Antrages, der jedoch abgelehnt wurde. „Es ist bedauerlich, dass unsere Initiative von Verwaltung und Ausschussmehrheit ausgebremst worden ist“, kritisierte Esther Niewerth-Baumann. Ihre Kritik an der Blockade-Haltung verbindet sie mit der Ankündigung, in den



Setzt sich für technische Verbesserungen im Klassenzimmer ein: Annika Eickhoff

kommenden Wochen genau hinzuschauen, wie der Unterricht tatsächlich abläuft und an welchen Stellen es in den Schulen hakt: „Das werden wir auch weiterhin im Schulausschuss thematisieren.“

Denn im Hinblick auf die Digitalisierung im Klassenraum bestehe enormer Nachholbedarf, bemerkt CDU-Ratsfrau Annika Eickhoff. „Gerade der Start ins Wechselmodell bietet jetzt einen aktuellen Anlass, die Möglichkeiten des Hybridunterrichts zu nutzen“, spricht die Lehrerin aus Erfahrung: „Die Teilnahme am Unterricht per Kamera und Mikrofon stärkt die Kommunikation und den Zusammenhalt innerhalb der Klassengemeinschaft. Der tägliche Unterricht lebt von seiner Dynamik, und die Vermischung von Online- und Präsenzunterricht ermöglicht die gleichzeitige Teilnahme aller Schülerinnen und Schüler.“

Ohne Hybridformat bleiben diese wie schon in den vergangenen Wochen und Monaten beim Distanzlernen weiter auf sich allein gestellt, befürchtet die CDU-Fraktion. Zudem wären die Schulen auch für die Zukunft gut ausgestattet, sollte es nochmal zu längeren Unterrichtsausfällen kommen, betont Annika Eickhoff: „Die Kinder und Jugendlichen haben schon genug unter der Corona-Pandemie gelitten. Jetzt ist es Zeit zu handeln statt die Entwicklung weiter auszusitzen – im Interesse von Kindern, Eltern sowie Lehrerinnen und Lehrern.“

**Weitere Informationen über die Arbeit der CDU-Fraktion finden Sie auf unserer Internetseite: [www.cdu-fraktion-oldenburg.de](http://www.cdu-fraktion-oldenburg.de)**

**Das Fraktionsbüro der CDU erreichen Sie telefonisch unter 0441 – 2352686.**